

NOVAFON GmbH
Daimlerstr. 13

71384 Weinstadt

13.03.2013/jkg

„Werden Sie aktiv und teilen sie ihren Erfahrungsschatz.“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben uns das Schallwellengerät vor etwa einem halben Jahr angeschafft und wir setzen das Gerät regelmäßig in den Therapien ein.

Mit einem hohen Anteil neurologische Patienten die wir versorgen und therapieren, haben wir uns zunächst informiert und im Team ausgetauscht, wo der Einsatz des Gerätes indiziert ist bzw. wo die Grenzen liegen und wo es gefährlich für den Patienten sein kann, eine Behandlung mit dem Schallwellengerät zu erhalten. Wir haben deshalb in unserer Befundung/Funktionsanalyse neue Fragen an den Patienten eingebaut. Diese lauten

- ❖ Haben sie schon einmal eine Ultraschall bzw. Schallwellentherapie erhalten?
- ❖ Gibt es technische Implantate (Z.B. Tiefenstimulator, Herzschrittmacher o.ä.)?
- ❖ Hatten sie irgendwann einmal einen epileptischen Anfall?

Werden die beiden letzten Fragen mit ‚ja‘ beantwortet, entfällt die Behandlung mit dem Novafon-Gerät. Oder wir kontaktieren den verordnenden Arzt des Patienten und fragen noch, ob wir das Gerät in diesem Falle einsetzen dürfen.

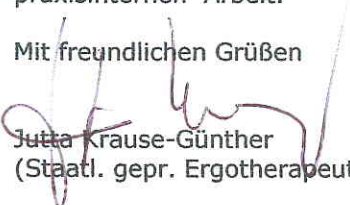
Beispiel aus unserem Praxisalltag;

Im Handtherapiebereich setzen wir das Gerät mit der kleinen Kappe bei der Narbenbehandlung ein. Oftmals ist es anatomisch nicht gegeben, den ganzen Narbenbereich und Narbenverlauf mit den Fingerkuppen zu erreichen. Die Kappe des Schallwellengerätes jedoch kann schon in der Nähe der Narbe einen feinen Massageinput geben, dessen Auswirkung die Narbe und das ganze Umfeld erreicht. Die meisten Patienten empfinden nach einem operativen Eingriff an der Hand oder dem Handgelenk diesen Einsatz der Schallwellen als sehr angenehm. Die Frequenz der Wellen kann individuell auf den Patienten eingestellt werden. Der Heilungsprozess wird durch die bessere Durchblutung im Narbenbereich angeregt und durch den besseren Transport des Blutes bis in die feinsten Kapillargefäße beschleunigt. Auch nannten einige Patienten mit postoperativem Kapaltunnel-Syndrom und mit Zusteuerung auf das Sudecksche Symptom eine Minderung der Schmerzen im operierten Areal nach der Behandlung mit dem Schallwellengerät.

Dies ist nur ein kleines Beispiel. Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielfältig. Mit der nötigen Absicherung und einem Vorgespräch mit dem Patienten kann das Gerät eingesetzt werden. Die meisten Patienten sind nach der Behandlung mit den Schallwellen zufrieden und spüren oft noch nach der Behandlung ein verbessertes Gefühl im Verletzungsbereich.

Wir dokumentieren verschiedene Krankheitsbilder in ihrem Verlauf mit und ohne Novafon-Gerät. Diese Dokumentation erhebt keinen wissenschaftlichen Anspruch sondern dient unserer praxisinternen Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen


Jutta Krause-Günther
(Staatl. gepr. Ergotherapeutin)